

NACHRICHTEN

Polizei-Ausstellung im Kiefer-Martis-Huus

RUGGELL – Zwischen dem 9. und 22. Oktober bleiben die Ausstellungsräume des Kiefer-Martis-Huus geschlossen. Während der Herbstferien wird die neue Ausstellung «Täter, Spuren und Ermittler – 40 Jahre Kriminalpolizei in Liechtenstein» in die Museumsräume eingebaut. Diese wird ab Samstag, den 23. Oktober, 14 Uhr, für Besucher geöffnet und dauert bis zum 19. Dezember.

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Kriminalpolizei Liechtenstein bietet die Ausstellung einen informativen Einblick in die Ermittlungsarbeit und die Aufgabenbereiche der jungen Abteilung. Spannende Kriminalfälle und zahlreiche Objekte und Bilder aus dem Polizeiarchiv machen die rasante Entwicklung der letzten Jahrzehnte deutlich: Ständen zunächst noch Fälle mit Wilderern oder Schmugglern im Mittelpunkt, gehören inzwischen die Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität und organisiertem Verbrechen zu den wichtigsten Aufgaben der Liechtensteiner Kriminalpolizei.

Rahmenprogramm

- 29. Oktober, 20 Uhr: Ruggeller Kripogespräche, Kripoarbeit gestern – heute. Kriminalpolizisten im Gespräch. Moderation: Markus Kaufmann, Pressesprecher Landespolizei.
- 5. November, 19 Uhr: Führung durch die Ausstellung mit Daniel Meier (Kommissariat Ermittlung).
- 10. November, 20 Uhr: Krimi + Jazz, Franz Kabelka (Feldkirch) liest aus seinem Kriminalroman «Heimkehr», «Du-Oh» machen dazu Musik (F. Kabelka, Tenorsax / W. Gerstgrasser, Ziehharmonika).
- 19. November, 19 Uhr: Führung mit Jules S. Hoch (Chef Kriminalpolizei) durch die Ausstellung.
- 24. November: Krimi-Abend: Lesung aus den Kriminalromanen von zwei Liechtensteiner Autoren: Beatrice Noll: «Verwaiste Millionen oder: Eine Sekretärin steigt aus», und Ludwig Marxer: «Die Schwester».
- 3. Dezember, 19 Uhr: Führung mit Alexandra Schädler (Kommissariat Wirtschaftskriminalität) durch die Ausstellung.
- Führungen für Schulklassen und andere Gruppen nach Voranmeldung; Kontakt: Markus Kaufmann (Pressestelle der Landespolizei), Tel.: +423-2367872. (PD)

Gemeinschaftskonzert

TRIESEN – Der Frauenchor Altstätten und der MGV Sängerbund Triesen laden Passivmitglieder, Freunde und Gönner zum Gemeinschaftskonzert vom Samstag, den 16. Oktober ab 20.15 Uhr in den Triesner Saal ein. Unser Chorleiter, Prof. Rudolf Tschabrun, hat erneut ein interessantes und abwechslungsreiches Konzertprogramm zusammengestellt. Das bevorstehende Herbstkonzert steht unter dem Motto «Harmonie hält uns zusammen». Der erste Programmteil beinhaltet Chormusik der Dreissiger- und Vierzigerjahre aus der Berliner und Wiener Unterhaltungsmusik. Kompositionen aus der Feder unter anderem von Johann Strauss und Walter Kollo mit bekannten Gassenhauern wie «Die Augen einer schönen Frau», «Es war in Schöneberg», «Die kleine Bank» sowie Melodien aus «Eine Nacht in Venedig» etc. Der zweite Programmteil wird vom Frauenchor Altstätten unter der musikalischen Leitung von Birgit Lasser gestaltet. Gemeinsame Chorbeiträge und kleine musikalische «Überraschungsmomente» bilden den Abschluss dieses beschwingten Unterhaltungskonzerts.

Am Klavier begleitet uns die russische Pianistin Dr. Chernyavska Milana, durch das Programm führt in bewährter Weise Max Kindle. Im Anschluss an unser Gemeinschaftskonzert 2004 laden wir Sie recht herzlich ein, mit uns noch einige gemütliche Stunden im Triesener Saal bei Tanz und Gesang zu verbringen. Der Frauenchor Altstätten und der MGV Sängerbund Triesen freuen sich auf Ihr Kommen. MGV Sängerbund Triesen

Lebensraum «Rhein» aufwerten

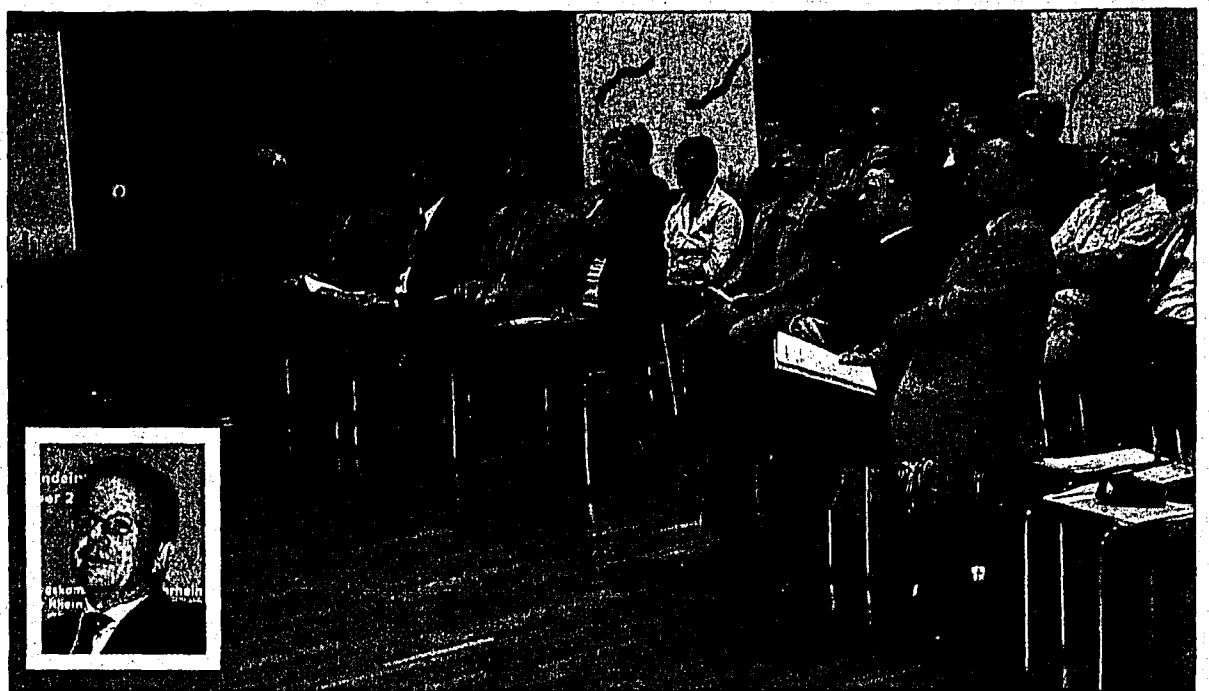
«Entwicklungskonzept Alpenrhein»: positive Resonanz bei Gemeindevorstehern

BALZERS – Ziel des «Entwicklungskonzeptes Alpenrhein» ist es, einen Lebensraum zu schaffen, der für die künftigen Generationen die Hochwassersicherheit, die Ökologie, den Wirtschaftsraum, die landwirtschaftlichen Ziele sowie die Attraktivität des Freizeit- und Naherholungsgebietes aufwertet.

Im Namen der Internationalen Regierungskommission Alpenrhein (IRKA) und der Internationalen Rheinregulierung (IRR) hiess Regierungsrat Dr. Alois Ospelt die Gemeindevorsteher, die Gemeinderäte/-innen sowie die Vertreter der involvierten Amtsstellen und Interessensgruppierungen in der Aula der Primarschule Balzers herzlich willkommen. Regierungsrat Ospelt hob in seiner Begrüssungsansprache hervor, dass eine erfolgreiche Entwicklung am Alpenrhein nicht nur eine internationale, sondern auch auf nationaler Ebene zwischen Land und Gemeinden eine intensive Zusammenarbeit fordere. So sind auch die Gemeinden im Einzugs- oder Zuflussgebiet von einem gut funktionierenden Flusssystem abhängig. Heute sind neben dem Hochwasserschutz auch Gewässer- und Grundwasserschutz, Wasserkraftnutzung, Landwirtschaft sowie Landschaft und Erholung aktuelle Themen und Aufgaben, die sich oft gegenseitig beeinflussen oder gar konkurrenzieren. Ein grosser Teil der einheimischen Fischarten sind verschwunden oder bedroht. Dies ist ein überdeutliches Zeichen, dass mit dem Lebensraum Wasser einiges nicht mehr stimmt.»

Gemeinden wichtigstes Glied in der Kette

Projektleiter Klaus Michor sowie der Fachexperte Benno Zarn stellen in der Folge das «Entwicklungskonzept Alpenrhein» von Re-



Anlässlich der Informationsveranstaltung in Balzers brachten die Gemeindevorsteher dem «Entwicklungskonzept Alpenrhein» im Grundsatz eine positive Grundstimmung gegenüber. Auch Regierungsrat Alois Ospelt (kleines Bild) steht mit grossem Engagement hinter dem Konzept.

chenau bis zum Bodensee vor und kamen auf das Massnahmenkonzept zu sprechen. Im Grundsatz verlangen die wesentlichen Massnahmentypen «mehr Raum für den Rhein». Insbesondere seien Vorrangflächen notwendig, damit ein Handlungsspielraum geschaffen werden könne, um die Rheinsole auch für die künftigen Generationen zu stabilisieren, die Abflusskapazitäten zu steigern und um dem Freizeit- und Naherholungsgebiet Perspektiven zu geben. Im Raume der Liechtensteiner Gemeinden geht es vor allem um die Qualität des Grundwasserhaushaltes. Die vorgestellten Massnahmen, dies müsse man sich stets vor Augen halten, können nicht von heute auf morgen realisiert werden, vielmehr gehe es dabei um einen länger ausgelegten Zeitraum. Die Gemeinden bilden in der gesamten Kette wohl das wichtigste

Glied, da sie innerhalb der Raum- und Ortsplanung die entsprechenden Planungsrichtlinien einleiten müssen. Ihnen obliegt das Flächenmanagement.

Positive Bewertung durch Gemeindevorsteher

Umso erfreulicher war es für die Verantwortlichen des «Entwicklungskonzeptes Alpenrhein», dass sich in der von Johannes Kaiser moderierten Diskussion der Bürgermeister von Vaduz und weitere Gemeindevorsteher grundsätzlich sehr positiv aussprachen. Die einzelnen Handlungsfelder müssen jedoch, und dies ist eine berechtigte Forderung, mit den jeweiligen Gemeindebehörden im Einzelnen sehr eingehend besprochen und weitere Entscheidungen vorbereitet werden. Zusammenfassend betonte Theo Kindle, Leiter des Amtes für Umweltschutz, dass diese positive

Grundstimmung der Gemeindevorsteher eine sehr gute Basis für die weitere Arbeit bilde. Die Gemeinden Liechtensteins hätten schon heute bewiesen, dass sie mit ihren Revitalisierungsmassnahmen an den Zuflüssen des Rheins genau in diese Richtung zielen würden. Abschliessend dankte Theo Kindle der Regierung, den Gemeinden und den Vertretern der Amtsstellen sowie den verschiedenen Interessensgruppierungen für den Goodwill und die Unterstützung, welche sie dem «Entwicklungskonzept Alpenrhein» und insbesondere dem Massnahmenkonzept entgegenbrachten. Es sei nun eine sehr wichtige Aufgabe, die Bevölkerung verstärkt einzubeziehen und zu informieren. Die sehr erfolgreiche Informationsveranstaltung nahm auf Einladung des Gemeindevorstehers Anton Eberle mit einem Apéro ihren Ausklang. (PD)

Übersichtlich und grafisch edel gestaltet

Familienstammbuch Mauren jetzt zum Vorzugspreis bestellen

MAUREN – Das Familienstammbuch Mauren steht kurz vor dem Abschluss. Das vierbändige Werk, das übersichtlich und grafisch sehr ansprechend gestaltet ist, kann jetzt zum Vorzugspreis von nur 150 Franken bei der Gemeinde Mauren bestellt werden.

Mit Spannung wird das neue Familienstammbuch Mauren erwartet. Seit fünf Jahren wurde an diesem vierbändigen Werk mit je 180 Seiten (A4-Format) mittels Einbezug einer achtköpfigen Kommission sehr intensiv gearbeitet. Gemeindevorsteher Freddy Kaiser kündigt die offizielle Herausgabe dieses neuen Familienstammbuches Ende November/Anfang Dezember bereits heute mit sichtlicher Freude an: «Es war seit Anfang das Ziel, dass die Buchreihe sehr übersichtlich aufgebaut ist, die Einwohnerinnen und Einwohner ein wirklich praktisches Nachschlagewerk in den Händen haben und dass es vom Auftritt her grafisch ansprechend und edel gestaltet ist.» Nun liegt das Familienstammbuch bald in einem schmu- cken Schuber eingepackt vor.

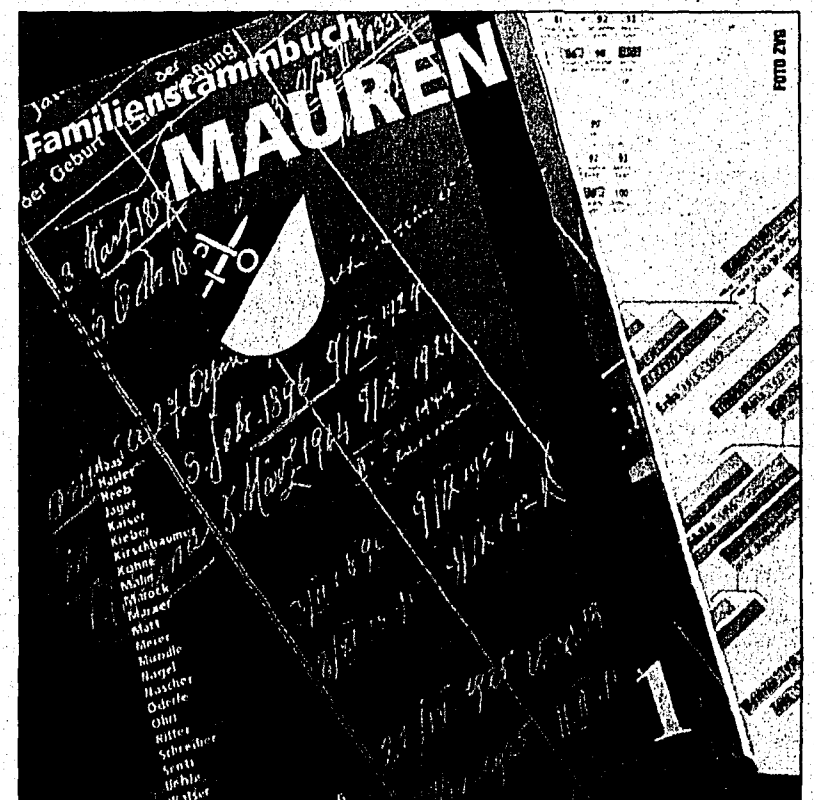
Alteingesessene und neue Maurer Familiengeschlechter

Sowohl die alteingesessenen wie auch die neuen Maurer Familienge-

schlechter sind mit Stichtag 31. Dezember 2000 mit allen männlichen und weiblichen Nachkommen dokumentiert. Die ausgestorbenen Familiengeschlechter werden soweit ausführlich aufgenommen, wie sie verwandtschaftlich noch in weitere Stammbäume eingreifen. Neben der edel gestalteten Buchreihe mit einer einmaligen Navigationssystematik ist hinter der Kulisse auch das digitale Erfassungssystem mit über 15 000 Informationseinträge für sich ein Werk, auf welches bisher keine andere Gemeinde verweisen kann.

Vorzugspreis für nur 150 Franken

Bis zum 18. Oktober 2004 bietet die Gemeinde Mauren das vierbändige Familienstammbuch zum sehr günstigen Vorzugspreis von nur 150 Franken an. Der Verkaufspreis wird nach dieser Phase CHF 190 betragen. Die Gemeindevorsteherung hat dieses Subskriptionsangebot allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Mauren-Schaanwald eröffnet und möchte dieses Angebot auch allen interessierten Personen aus den anderen Gemeinden unterbreiten, deren Wurzeln oder verwandtschaftlichen Verbindungen in Mauren zu finden sind. Füllen Sie einfach den Bestellbogen aus, welcher im Inset-



Das Familienstammbuch mit vier Bänden ist nicht nur übersichtlich aufgebaut, sondern grafisch clever und edel gestaltet.

tenteil zu finden ist. Senden Sie diesen mit Ihrer Adresse und Ihrer Unterzeichnung an die Gemeindeverwaltung Mauren. Diesen Bestellbogen können Sie auch vom Internet der Gemeinde Mauren herunterladen und auf diesem Wege bestellen: www.mauren.li. Die

offizielle Präsentation dieses bedeutungsvollen und edlen Werkes wird, so Gemeindevorsteher Freddy Kaiser, rund ein Monat vor Weihnachten stattfinden. Also – ein ideales Geschenk, wenn Sie Ihrem Familienkreis eine Freude bereiten wollen. (PD)